

14.05.2015

Expansion nach der Insolvenz

CSU-Gruppierungen besichtigten die Firma APU



Die Schönberger CSU informierte sich bei der Firma APU über Produktion und Zukunftspläne. – Foto: privat

Schönberg. Nach der Insolvenz war für die APU vor dem neuen Durchstarten. Was einst die stolze Bolta war, soll nun wieder eine starke Firma werden. Um das zu erreichen, werden sogar Erweiterungswege beschritten. Wie es um einen der stärksten Arbeitgeber der Marktgemeinde steht, das wollten der CSU-Ortsverband mit Frauenunion und JU jetzt erfahren.

Nach der Insolvenz hatte die Saunsteiner Firma einen neuen Eigentümer gefunden, der für die Zukunft sogar weiter investieren möchte. Der Ortsvorsitzende Andreas Geiß begrüßte die Mitglieder und Gäste und freute sich über die hohe Beteiligung aus den Ortsverbänden Schönberg und Eberhardsreuth.

Er bedankte sich beim Organisator Herbert Hagn (langjähriger Geschäftsführer der Firma Bolta) für die Unterstützung. Eine Freude war auch die Beteiligung von Walter Späth (ehemaliger Geschäftsführer) der schon lange der CSU die Treue hält aber auch noch immer für die Firma da ist.

Der kaufmännische Geschäftsführer Florian Dichtl und der technische Geschäftsführer Thomas Schramm erläuterten kurz die Geschichte der Firma und stellten den Anwesenden die Produktpalette vor. Danach führten sie mit ihrem Team durch die Werkshallen, welche sich nach der Insolvenz wieder in der Aufbauphase befinden. Der Standort Schönberg fertigt Profilelemente (Bauprofile und technische Profile) aus Kunststoff. Am Standort sind derzeit 190 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Firma APU will den Standort Schönberg sichern und noch weiter ausbauen. Dafür benötigt es nach harter Zeit auch einiges an Mühe, so die Geschäftsführer. In den kommenden Jahren soll der Grundstock für ein wieder erfolgreiches Handeln gelegt werden. Der Gemeinderat hatte seinerseits in einer Sondersitzung am 10. Februar bereits die Weichen gestellt und einen Bebauungsplan für ein Erweiterungsgebiet des Industrie- und Gewerbegebietes Saunstein beschlossen, wo die Firma APU nun weiter expandieren möchte.

Bürgermeister Martin Pichler unterstrich die Bereitschaft der Kommune gemeinsam anzupacken und Probleme zu lösen. Die Erweiterung für die Firma APU stellt für ihn ein solches gemeinsames Projekt dar, wo die Verantwortlichen durch eine enge Zusammenarbeit eine Lösung herbeiführen konnten. Dafür bedankte sich Bürgermeister Pichler bei Geschäftsführer Florian Dichtl.

– eb

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_freyung_grafenau/grafenau/1682095_Expansion-nach-der-Insolvenz.html

© 2014 pnp.de